

Jahresbericht 2021/22

Verein NPO Finanzforum



Inhalt und Impressum

Inhalt

Geschäftsbericht	
Bericht des Vorstandes	3
Rückblick auf die NPO Finanzkonferenz 2021	4
Rückblick auf die ERFA-Fachveranstaltungen 2021/22	6

Governance	
Grundsätze	9
Zweck des Vereins	9
Vereinsstruktur	9
Entschädigungen	9
Revisoren	9
Geschäftsleitung und Sekretariat	10
Vorstand	11

Partner und Gönner	14
---------------------------	-----------

Jahresrechnung 2021/22 und Budget 2022/23	
Bilanz	15
Betriebsrechnung	16

Verwendung Jahresergebnis	17
----------------------------------	-----------

Bericht der Revisionsstelle	17
------------------------------------	-----------

Vereinsaktivitäten 2022/23	18
-----------------------------------	-----------

NPO Finanzkonferenz 7. September 2022	18
Ausblick ERFA-Fachanlässe 2022/23	19

Impressum

Redaktion	Vorstand NPO Finanzforum Stephanie Blättler, Geschäftsführerin und René Walser, stellvertretender Geschäftsführer
Fotos	NPO Finanzforum
Hinweis	Zwecks besserer Lesbarkeit wird in diesem Bericht in der Regel nur die männliche Form eines Begriffs verwendet. Wenn nicht anders ausgewiesen, ist auch immer die weibliche Form mitgemeint.
Verteiler	Allen Vereinsmitgliedern per Email Allen Interessierten per Download von Webseite

Im Vergleich mit dem Vorjahr konnten wir mehr Anlässe für unsere Mitglieder organisieren und den durch COVID-19 verhinderten Austausch zwischen NPOs fördern. Nur kleinere Turbulenzen im Herbst letzten Jahres sorgten dafür, dass ein paar Anlässe online stattfinden mussten. Wir beobachten aktuell eine erstarkte Nachfrage nach unseren Anlässen, die fast das Vor-Corona-Niveau erreicht hat. Die ausgewählten Themen trafen auf ein reges Interesse der NPOs, was darauf schliessen lässt, dass wir für unsere Mitglieder relevante Themen finden und die bestehenden Fragen, sowie die Bedürfnisse bedienen können. Zusätzlich erhöhte sich zuletzt der eigene Input der Mitglieder für den Erfahrungsaustausch und die Organisation von ERFAs. Dadurch werden wir in Zukunft weiter unser Ziel verfolgen können, unseren Mitgliedern Finanzwissen und Erfahrungen für ihre Organisationen geben zu können.

Von NPOs für NPOs

Unser Verein lebt davon, dass Mitglieder und Fachexperten von ihrem Alltag in ihrer NPO berichten resp. ihre Erfahrungen und ihre Probleme untereinander teilen. Dies erfolgt mit Impuls-Referaten an den ERFA Anlässen oder in den Breakout-Sessions an der Jahreskonferenz. Voraussetzung sind keineswegs eine State-of-the-Art-Show, sondern aufschlussreiche Erkenntnisse aus dem Praxisalltag, die als Diskussionsgrundlage dienen. Ein solcher Anlass bringt nicht nur die Teilnehmenden weiter, sondern auch die Referierenden, die ihre Erfahrung aus ihrem Praxisalltag geteilt haben, konnten mit neuen Erkenntnissen und Impulsen auf den Anlass zurückblicken.

Jahreskonferenz 2021: Arbeitswelt der Zukunft: Finanzmanagement und -führung einer nachhaltigen NPO

Die jährliche Konferenz konnte im September 2021 trotz Corona-Auflagen mit grossem Erfolg an der Hochschule Luzern in Rotkreuz durchgeführt werden. Dank Engagement im Vorstand traten erfahrene Referenten wie z.B. Prof. Dr. Gudrun Sander, Direktorin Kompetenzzentrum Diversity & Inclusion, Universität St. Gallen, auf. Auch die ERFA Sessions kamen sehr gut an und konnten nach spannenden Kurzreferaten und anschliessendem Erfahrungsaustausch durchgeführt werden. Dank dem Corona-Schutzkonzept konnte die Konferenz vor Ort stattfinden, was die Teilnehmenden sehr zu schätzen wussten. An dieser Stelle danken wir allen ehrenamtlichen Referenten/-innen und Moderatoren/-innen sowie den Gönnern und Partnern ganz herzlich.

Ausblick

Am 7. September 2022 findet unsere 7. Jahreskonferenz statt. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und auf interessante Gespräche. Das Jahresprogramm 2022/23 umfasst wiederum viele interessante ERFA-Themen.

Gerne nimmt der Vorstand Vorschläge aus dem Kreis der Mitglieder für kostenlose ERFA-Anlässe mit Gastgeberrollen entgegen.

Rückblick auf die Jahreskonferenz 2021 und ERFA-Veranstaltungen



Jahreskonferenz 2021

Am 1. September 2021 tauschten sich NPO Finanzfachleute zum Thema Arbeitswelt der Zukunft: Finanzmanagement und -führung einer nachhaltigen NPO in Rotkreuz aus. Rund 85 Teilnehmende deckten die Bereiche Heime & Werkstätten, In- & Auslandshilfe, Spitex, Kulturstiftungen, Pflegeheime und weiteren ab.

Keynote Referat

Das Keynote Referat erfolgte von Prof. Dr. Gudrun Sander, Direktorin Kompetenzzentrum Diversity & Inclusion, Universität St. Gallen. Sie referierte über die zukünftigen Anforderungen an die Führungskräfte im Finanzbereich. Dabei erwähnte Sie, dass die Globalisierung, die Digitalisierung und der demographische Wandel Herausforderungen für die zukünftigen Führungskräfte darstellen, da neue Rahmenbedingungen und Anforderungen herrschen. Im Anschluss folgte unter der Moderation von Dr. Erich Wigger, Leiter Finanzen & Dienste, Helvetas eine Fragerunde. Die Teilnehmer nutzten die Gelegenheit und forderten Prof. Dr. Gudrun Sander mit spannenden Fragen heraus.

ERFAs

In den darauffolgenden ERFAs wurden drei unterschiedliche Themen erörtert und in kleineren Gruppen diskutiert. Die Gruppe ERFA 1 beschäftigte sich im Referat von Chantal Calame, B Lab

Schweiz und im anschliessenden Austausch mit dem Thema des Swiss Triple Impact Programms. Das von B Lab Schweiz initiierte Programm unterstützt Unternehmen dabei, ihre Beiträge zu den Zielen der 17 UN Sustainable Development Goals (SDG) in Hinblick auf die Agenda 2030 zu messen. Mittels 3 Workshops, Coaching und gegenseitigem Challengen von Unternehmen im Peer-to-Peer-Lernen entwickeln Unternehmen ihren Aktionsplan und messen sich im STI-Benchmark. Während die Optimierung der SDG Ziele für gewinnorientierte Unternehmen naheliegender ist, wurde mit der Moderation von Marco Baumann, BDO in der ERFA diskutiert, welchen Impact dieses Programm für NPO bietet. NPO verfolgen ein Sach-, kein Gewinnziel, messen ihre Wirkung und haben einzelne SDG bereits als Organisationszweck (bspw. Bildung, Armutsbekämpfung, etc.). Allerdings, so die Erkenntnis, kann durchaus Potential in den anderen der 17 SDG, bspw. Gender Equality, identifiziert werden. Auch ist damit zu rechnen, dass im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit (bspw. Organisationen mit Liegenschaften) in Zukunft Teil des Leistungsauftrages sein wird, sich zu rechtfertigen. Auch kann ein NPO durch das Netzwerk von Swiss Triple Impact ein gewinnorientiertes Unternehmen dabei zu unterstützen, ihre SDG Ziele besser zu erreichen. Die Gruppe ERFA 2 befasste sich mit dem Einfluss der Veränderung

in der Arbeitswelt auf die Organisation und wie sich diese an die neue Realität anpassen muss. Sibylle Heunert Doulfakar und Edoardo Ghidelli, Organisationsberater bei réseau syllogos, gingen in ihrem Referat auf diese Thematik ein. Die Corona-Pandemie ist ein sogenannter Paradigmenwechsel und hat einen bereits länger anhaltenden Effekt zusätzlich verstärkt. Ein Zurück in die Vorkrisen-Arbeitswelt ist nicht mehr möglich. Das Home-Office wird die Krise überstehen. Jedoch hat sich gezeigt, dass die aktuellen Home-Office-Lösungen weit davon entfernt sind, optimal ausgearbeitet zu sein. Die Teamstrukturen sind nicht gut auf die Online-Zusammenarbeit ausgelegt. Der Teamgedanke hat sich im Home-Office verschlechtert und die technische Ausrüstung ist noch nicht weit genug entwickelt. Für die Ausgestaltung der Home-Office Arbeit müssen drei grundlegende Bereiche beachtet werden; die Tätigkeiten und das Profil des betreffenden Mitarbeitenden, die Teamzusammenarbeit und die Unternehmenszugehörigkeit. Die Mitarbeitenden befinden sich an verschiedenen Etappen im Leben. Während ein kinderloser Mitarbeiter mit optimaler technischer Ausrüstung sehr gut von zuhause arbeiten kann, trifft ein Mitarbeiter mit Familie möglicherweise auf nicht nur ideale Voraussetzungen für die Arbeit zu Hause. Daher ist es wichtig, regelmässig zu überprüfen, ob die aktuel-

Rückblick auf die Jahreskonferenz 2021 und ERFA-Veranstaltungen

len Lösungen für jedes Individuum optimal sind. In der anschliessenden von Alexander Hulfeld, Geschäftsführer Data Dynamic AG moderierten Diskussionsrunde wurde speziell die Unternehmenskultur und inwiefern sich diese nun in unterschiedlichen Unternehmen verändern muss, thematisiert.

Die Gruppe ERFA 3 setzte sich mit dem Thema der digitalen Transformation und der Arbeitswelt 4.0 auseinander. Prof. Dr. Marc Peter, Leiter Kompetenzzentrum Digitale Transformation und Dozent Digital Business, Fachhochschule Nordwestschweiz erklärte, dass sich die digitale Transformation mit der ganzheitlichen Überholung des Unternehmens beschäftigt. Die Arbeitswelt 4.0 bringt Fragen auf wie beispielsweise, ob bestimmte Stellen noch benötigt wird oder auch ob nach Corona noch eine Notwendigkeit besteht, die Arbeit im Büro zu entrichten. Insgesamt sagen nur 8% der Schweizer Unternehmen, dass sie in diesen Themen fortgeschritten sind. Barrieren sind in vielen Fällen das fehlende Knowhow und die beschränkte Zeit. Risiken sind die Angst vor Überwachung der Mitarbeiter, wie auch die Abhängigkeit von IT und Internet. Geraten wird vor allem dazu, die Mitarbeiter in diesen Veränderungsprozess mit einzubeziehen. Nach dem Motto 'blended working' soll man sich ebenfalls fragen, welche Formate für flexibles Arbeiten vorhanden sind. Zuletzt führte das Referat noch zu einer Diskussion über die sogenannten Blocker dieser Transformation (oft das mittlere Management), welche von Roman Bernold, Vizedirektor, Balmer-Etienne AG geleitet wurde. So kommt das Argument auf, dass man bei hoher Erfahrung dieser Mitarbeiter gut über einen Blocker reden kann. Jedoch wünscht sich Prof. Dr. Marc Peter auch mehr Mut in der Schweiz diese Transformations-Verhinderer rauszustellen.

Plenumsdiskussion

Zurück im Plenum wurden die Erkenntnisse aus den ERFA-Sessions zusammengefasst und unter der Leitung von Dr. Michael Zurkinden, B'VM diskutiert. Der Vorstand und die Geschäftsleitung des NPO Finanzforums danken allen Referenten, Moderatorinnen und Moderatoren herzlich für ihr Engagement. Ein weiterer Dank gilt den Gönnern, die zur Realisierung der Konferenz wesentlich beitragen. Schliesslich auch einen Dank an die Teilnehmenden, die zur Kultur des offenen Austauschs beigetragen haben.

Rückblick auf die Jahreskonferenz 2021 und ERFA-Veranstaltungen



Erfahrungsaustausch-Nachmittage 2021/22 (ERFA-Veranstaltungen)

Controlling System der ambulanten Pflegebeiträge der Stadt Zürich

Am 20. Oktober 2021 präsentierte Fabian Engler, Controller Pflegebeiträge bei der Stadt Zürich, das neu entwickelte Controlling und die daraus gewonnenen Erkenntnisse. Aufgrund ihrer Grösse und des während vielen Jahren aufgebauten Knowhow im Bereich Pflegebeiträge konnte die Stadt Zürich auf weit fortgeschrittene Entwicklungen zurückgreifen. Ebenfalls wichtig für die Auswertungen waren die zur Analyse verwendeten Daten aus dem Erfassungstool ORION sowie die Abstützung auf das Finanzmanual 2020 (geforderte Einreichung einer Kostenrechnung, Jahresrechnung, Zeiterfassung, Leistungserfassung und Lohntabelle). Inhalt der neuen Prüfung sind u.a. die Analyse in Bezug auf die Kostenstruktur und Wirtschaftlichkeit und deren Entwicklung sowie die Plausibilisierung der Normkostenberechnung und ein Benchmark-Vergleich. Die ersten Erkenntnisse erstaunten und regten die teils aus anderen Kantonen stammenden Teilnehmenden zur Diskussion an.

Fonds-Rechnungslegung: Praxisvarianten versus Swiss GAAP FER Vorgaben

Am 21. und 27. Oktober referierten Dr. Beatrice Meyer, Dozentin Accounting, Controlling und Auditing an der ZHAW, Karin Haldimann, Leiterin Finanzen & Controlling THQ, Stiftung Heilsarmee Schweiz und Pius Bernet, Geschäftsführer der Stiftung für Schwerbehinderte Luzern SSBL über die Unterschiede bezüglich Zweckgebundenen Fonds und Eigenkapital und wie diese entsprechend unterschiedlich bilanziert werden müssen. Dr. Beatrice Meyer führte die Teilnehmenden in die Thematik ein und erklärte die Swiss GAAP FER Vorgaben bezüglich der Fonds-Rechnungslegung. Im Anschluss präsentierte Karin Haldimann die Situation bei der Stiftung Heilsarmee Schweiz und wie die Organisation die Thematik angeht. Den Abschluss machte Pius Bernet. Er präsentierte die Situation bei der SSBL und die Praxisvarianten, welche angewendet werden im Vergleich zu Swiss GAAP FER. Sowohl während den Referaten als auch in den Diskussionszeitfenstern wurde intensiv über die Thematik diskutiert. Die Teilnehmenden stellten viele Fragen an die Referenten, welche aufzeigten, wie ihre jeweilige Organisation die Thematik angehen. Es zeigte sich, dass die Thematik viele Finanzverantwortliche von

NPOs betrifft und es keine einheitliche Lösung für alle Organisationen gibt. Je nach Organisation werden weiter Eigenkapital-Fonds im gebundenen Kapital benötigt, aus politischen Gründen, während andere Organisationen entschieden haben, gebundenes Kapital nicht mehr zu gebrauchen. Moderiert wurde der Anlass von Bianca Knödler und Thomas Bigler von der BDO Bern.

Liquiditätsbewirtschaftung im Negativzinsumfeld

Im Jahr 2015 führte die Nationalbank Negativzinsen ein. Am 9. November 2021 lud PostFinance, auf Initiative und unter der Federführung des NPO Finanzforums mit Unterstützung von Zewo, proFonds und Swissfundraising, die NPOs zum Informationsaustausch ein, um Fragen rund um das Thema Negativzinsen für NPOs zu klären. Mit über 50 teilnehmenden NPOs stiess der Anlass auf grosses Interesse.

Wie Pius Bernet, Co-Präsident des NPO Finanzforums, einleitend erklärte, führten die neuen Bestimmungen zu einem Klärungsbedarf seitens der NPOs. In einem von 25 NPOs unterzeichneten Brief an die PostFinance wurde diese aufgefordert, mit den NPOs in einen Dialog zu treten. Nach zwei Meetings in einem engeren Kreis mit Vertretern der

Rückblick auf die Jahreskonferenz 2021 und ERFA-Veranstaltungen

NPOs und der PostFinance wurde entschieden, ein Informations- und Austauschkanal für alle interessierten NPOs auszuschreiben.

Das Informationsbedürfnis war gross; dass sich die PostFinance dem Publikum stellte, wurde sehr geschätzt. In seinem Referat erklärten Ron Schneider, CBO Payment Solutions a.i. & Mitglied der Geschäftsleitung und David Mariétan, Market Development & Sales die generelle Zinssituation und die Ausgangslage der PostFinance. Bisher gab die PostFinance die Kosten des Zahlungsverkehrs sowie die durch das Negativzinsumfeld verursachten Liquiditätskosten nicht an NPOs weiter, musste dies nun u.a. wegen steigender Kapitaleinlagen einführen. PostFinance hat deshalb beschlossen, im Jahr 2021 ein neues Zinsmodell für ihre institutionellen Kunden einzuführen. Davon sind rund 59 ZEWO-zertifizierte NPO betroffen. Diesen NPOs werden ab dem ersten Franken bis zu einem bestimmten Schwellenwert ein negativer Vorzugszinssatz von -0,25 % berechnet. Oberhalb des Schwellenwerts gilt der marktübliche Satz von -0,75 %. Der Schwellenwert wurde unter anderem auf der Grundlage der für den Zahlungsverkehr erforderlichen operativen Liquidität individuell festgelegt. Die Kundenberater von PostFinance geben gerne Auskunft über die Berechnung des Schwellenwerts oder die Optimierung des Liquiditätsmanagements dieser Institute. Für die restlichen NPOs, welche bei PostFinance nicht als institutionelle Kunden segmentiert sind, gilt derzeit noch ein Schwellenwert, d.h. kein negativer Zinssatz. Die Teilnehmer regten an, dafür eine Hotline einzurichten. Die zahlreichen Fragen zeigten, dass ein Bedarf für ein persönliches Treffen gross war. So konnten einige wichtige Fragen geklärt werden, ein gegenseitiges Verständnis füreinander entwickelt und einige Anregungen an die PostFinance weitergegeben werden.

Im zweiten Teil beantworteten Swisscanto und UBS die Frage, ob es Alternativen zum Negativzins für kurzfristige Gelder gibt. Dominik Neukom, Senior Portfolio Manager und Stefan Weber, Leiter Wholesale Schweiz von Swisscanto Invest by Zürcher Kantonalbank machten den NPOs bewusst,

dass, wenn hohe Qualität an Investments, gute Liquidität und kurzfristige Verfügbarkeit gefordert wird, eine Rendite von 0% oder mehr im aktuellen Umfeld nicht möglich ist. Für eine Geldmarktlösung wie dem Swisscanto (CH) Money Market Fund kann geraten werden, um einer Negativverzinsung von -0.75 % zu entgehen.

Die Seitens der NPOs angeregte Entwicklung einer branchenspezifischen Fondslösung wird weder von Swisscanto noch von UBS empfohlen. Der Aufwand, ein solches zu entwickeln ist gross, die Investorendiversifikation wäre risikoreich (bspw. eine weltweite Krise würde dazu führen, dass alle Hilfsorganisationen ihre Gelder gleichzeitig abziehen).

QR-Rechnungen bei PostFinance - Ergänzungsmöglichkeiten

Mit der Umstellung auf die QR Rechnung entfällt die Möglichkeit, nachträglich handschriftlich Vermerke anzubringen. NPOs sind für die Zuordnung der Spenden allerdings auf das Anbringen einer Bemerkung angewiesen.

Am 31. März stellte Marco Magistris, PostFinance, moderiert von Dominik Heitzmann, UZH Foundation, in einem Webinar die neue Lösung der PostFinance vor. Die Lösung beinhaltet eine einfache, papierlose Abwicklung für Spenden in den Filialen der Post. Spontane Spendeneingänge, Spendenaufrufe, bei welchen keine QR-Rechnungen versenden werden, oder einbezahlte Trauerspenden können damit in den Filialen der Post weiterhin abgewickelt werden.

Finanzierung von Pflegeheimen mit professioneller Immobilieneigentümergeberin

Am 26. April stellten Beat Brand, Domicil Bern AG und Nils Linsi, Swiss Life Asset Management AG, moderiert von Diana Schreiner-Nawratil, Gemeinde Küsnacht in einem Online-Webinar ihre Erfahrungen und ihr gemeinsames Immobilienprojekt zu diesem Thema vor. Dabei wurde von ihnen erklärt, welche Punkte bei einer solchen Zusammenar-

beit besonders wichtig sind. Auch zeigten sie auf, welche Zuständigkeiten und Aufwendungen bezüglich Unterhaltes und Erneuerung vertraglich genau geregelt werden sollten. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf die Gestaltung eines Mietvertrages gelegt und erklärt, welche kritischen Punkte es gibt. Im Weiteren wurde anhand von Beispielen erklärt, welche Vorteile die Zusammenarbeit für beide Parteien bietet. Dabei wurde hervorgehoben, wie sich NPOs besser um ihren operativen Betrieb kümmern können, durch den reduzierten Investitionsbedarf und Klarheit in den Zuständigkeitsbereichen der Immobiliennutzung.

Personalressourcensteuerung unter Beizug des Individuellen Betreuungsbedarf (IBB): Möglichkeiten und Grenzen

In den vergangenen Jahren haben verschiedene Kantone, so auch der Kanton Zürich, zur Finanzierung von Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigungen das System des Individuellen Betreuungsbedarfs (IBB) eingeführt. Gleichzeitig stehen soziale Einrichtungen vor der Herausforderung, ihre grösste Aufwandsposition, den Personalaufwand, effektiv und effizient zu managen. Es stellt sich die Frage, inwieweit das Einstufungsinstrument IBB auch zur Personalressourcensteuerung herangezogen werden kann.

Dieser Frage gingen die Teilnehmer der ERFA für soziale Einrichtungen am Dienstag, 31. Mai 2022, nach. Das Inputreferat von Herrn Martin Thürlemann und Herrn Markus Kammer vom Kantonalen Sozialamt Zürich, Abteilung Planung und Leistungsvereinbarung, zeigte dabei klar auf, dass der Individuelle Betreuungsbedarf keine Aussagen zu den Kosten einer Einzelperson resp. einer Wohngruppe und damit auch nicht zum Betreuungsaufwand erlaubt, u.a. da beim IBB die Häufigkeit, nicht die Dauer eines Ereignisses erhoben wird. Hingegen können Aussagen zur Höhe verschiedener Kostengruppen abgeleitet werden. Auf dieser Basis wurde ein Excel-basiertes Tool vorgestellt, mit welchem man mit Sensitivitäten bei der Belegung, dem durchschnittlichen IBB sowie dem Teue-

Rückblick auf die Jahreskonferenz 2021 und ERFA-Veranstaltungen

rungsausgleich verschiedene Szenarien bspw. zur Planung des Jahresbudgets oder der Eröffnung einer neuen Wohngemeinschaft simulieren kann. Im Anschluss zeigte Birgit van Haltern, wie sich die Stiftung Wagerenhof dem Thema in der Praxis angenähert hat. Auch hier wurde betont, dass das erarbeitete Modell nicht singular betrachtet werden kann, sondern nur ein Puzzle-teil von vielen bei der Ressourcensteuerung sein kann. Der anschliessende Erfahrungsaustausch, moderiert von Reto Kaufmann, KPMG, verdeutlichte schliesslich, dass das Thema bei vielen Institutionen aktuell ist, eine eingehende Auseinandersetzung damit in der Praxis auch aus Zeit- und Ressourcengründen allerdings nur schleppend vorangeht.

Immobilien Finanzierung und Refinanzierung kinderleicht und zu bestmöglichen Marktpreisen

In dieser ERFA am 9. Juni 2022, erklärte die Loanbox interessierten Finanzverantwortlichen von Heimen, Alters- und Pflegeinstitutionen und Spitälern, was bei der Strategie und Finanzausschreibungen berücksichtigt werden muss. Zusätzlich erläuterte das Kompetenzzentrum Loanbox seine technologie-unterstützte Lösungen für NPOs und welche Vorteile ein Partner wie die Loanbox bietet.

Das Inputreferat von Pius Bernet und Andi Burri erläuterte den Teilnehmern zunächst die Vielzahl von Fragen bei der Finanzierung von öffentlichen Einrichtungen, Betrieben und NPOs stellen. Dabei wurde die Komplexität und potenziellen Probleme der Thematik hervorgehoben und ein besonderes Augenmerk auf die Auswahl der richtigen Kreditgeber, das Finden der günstigsten Zinsen und Optimierung von Finanzierungen gelegt. Im Anschluss wurde in einem Case die Zusammenarbeit zwischen der SSBL und der Loanbox bei einer Refinanzierung veranschaulicht und die Vorteile einer solchen Partnerschaft für NPOs gezeigt.

Der anschliessende Erfahrungsaustausch, moderiert von Milos Mitrovic, BDO, zeigte, wie hoch das Interesse, an diesem wiederkehrenden Thema bei

vielen Institutionen ist. Besonders deutlich wurde, dass eine Optimierung der «Immobilien Finanzierung und Refinanzierung» essenziell ist und bei vielen NPOs noch viel Potential in diesem Gebiet besteht.

Doppelfunktion Finanzen und ICT: Wie stelle ich eine moderne, kosteneffiziente ICT-Umgebung bereit?

In kleinen Organisationen lohnt es sich nicht, eine eigene ICT-Abteilung zu betreiben. Die Verantwortung für die Informations- und Kommunikationstechnologie liegt dann oft bei der Person, die die Finanzen verantwortet. Diese sieht sich vor die Herausforderung gestellt, die rasanten technologischen Entwicklungen zu verfolgen und Lösungen bereitzustellen, die den Ansprüchen der Organisation gerecht werden und wirtschaftlich vertretbar sind. Im Zentrum dieser ERFA steht ein informeller Austausch zu den diesbezüglichen Herausforderungen und Lösungen, die andere NPO gewählt haben.

Zuerst hielten Patrice Steiner (ProCloud) und Christoph Leuzinger (Verlingue) ein Input-Referat zu den Themen Cyber-Security, IT-Risiken und -Versicherbarkeit. Danach gab Walter Zaugg (Caritas Zürich) einen Einblick in die IT-Situation bei Caritas Zürich und deren aktuelle Fragestellungen.

Im anschliessenden offenen Austausch nutzten die Teilnehmer die Gelegenheit, ihre eigenen Lösungen und anstehenden Fragen zu teilen und zusätzliche Themen anzusprechen, die bei ihnen aktuell sind. Das Interesse an weiteren Austauschen war gross, sei es zur Vertiefung von spezifischen Themen, zur gemeinsamen Suche von Lösungen oder generell zum Stellen von Fragen und zum Abgleich von Ansätzen und Benchmarks. Entsprechend werden Walter Zaugg und Corinna Gröger eine Gruppe zusammenstellen, die sich weiter trifft und den Austausch aufrechterhält. Interessierte, die der Zielgruppe* entsprechen und nicht an der ERFA waren, können via das NPO Finanzforum Kontakt aufnehmen.

*Finanzverantwortlichen mit ICT-Verantwortung aus kleinen bis mittleren NPO zu ICT-Themen aller Art

Governance & Management

Grundsätze

Die leitenden Organe gewährleisten im Rahmen von Gesetz und Statuten eine klare Trennung der Verantwortlichkeiten bei Aufsicht, Leitung und Vollzug. Sie sorgen für ein ausgewogenes Verhältnis von Steuerung, Führung und Kontrolle (checks and balances).

- Der Vorstand zusammen mit dem Sekretariat unter der Leitung einer Geschäftsführerin im Teilzeitmandat führt den Verein verantwortungsbewusst, effizient und nachhaltig. Insbesondere berücksichtigt er die dem Verein zugrundeliegenden Werte einer Selbsthilfeorganisation.
- Der Vorstand legt die Informationspolitik fest und sorgt für eine zeitgerechte, transparente interne und externe Information über die Struktur und Tätigkeiten der Gesellschaft sowie die Verwendung von gesponserten Mittel.
- Der Vorstand wahrt die Interessen aller Vereinsmitglieder.

Zweck des Vereins

Der Verein will Finanz- und Administrationsleitende von NPOs (Non-Profit-Organisationen) fördern und professionalisieren sowie in ihrem Verantwortungsbereich neue Lösungsansätze erarbeiten durch

- regelmässigen Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern und Dritten
- die Vernetzung von Finanzleitenden von NPOs
- Förderung und Entwicklung des Berufsbildes in der jeweiligen Branche und der Öffentlichkeit
- die Förderung von Innovationen im NPO Bereich Finanzen
- Konferenzen, Workshops und Weiterbildungsmöglichkeiten für die Mitglieder und interessierte Personen
- Verknüpfung von Theorie (Universitäten und Fachhochschulen) und Praxis
- die Verteidigung der Interessen des Berufsstandes der Finanzleitenden von NPOs

- Anregen von Forschungsaktivitäten in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern – Wirtschaft
- das Bereitstellen einer Plattform für die Vernetzung mit Leistungsträgern
- politische Arbeit und die Delegation von Mitgliedern in Gremien und Arbeitsgruppen.

Vereinsstruktur

Gegründet am 30.9.2016, Verein gemäss ZGB Art. 60 ff. mit Sitz in Rotkreuz.

Anzahl Mitglieder am 30.6.2022 (Ende Vereinsjahr): 146

Fachgruppen:

- Gesundheit & Soziales
 - Alters- und Pflegeheime
 - Heime & Werkstätten
 - Spitex
- In- & Auslandhilfe
- Kulturinstitutionen, Stiftungen & Verbände

Vorstand

Der Vorstand besteht aus mindestens fünf Mitgliedern.

Der Vorstand tagt 4-5 Mal im Jahr und legt die Vorgaben der Vereinsaktivitäten fest.

Die Vorstandsmitglieder stehen den jeweiligen Fachgruppen vor.

Interessenbindungen des Vorstands

Die Interessenverflechtungen sind ab Seite 6 bei der Vorstellung jedes einzelnen Vorstandsmitgliedes aufgezeigt.

Kreuzverflechtungen mit nahestehenden Gesellschaften

Der Vizepräsident Markus Gisler ist Präsident des CFO Forum Schweiz.

Wahl und Amtszeit

Die Mitgliederversammlung wählt den Vorstand für eine Amtsdauer von drei Jahren. Eine Wiederwahl ist möglich.

Kompetenzregelung

Die Verantwortlichkeiten und Kompetenzen des Vorstands sind in den Statuten geregelt.

Informationsinstrumente

Informationen zum Verein und seinen Aktivitäten erfolgen über die Webseite, elektronische Newsletter und soziale Medien. Über besondere Ereignisse wird sofort berichtet.

Entschädigungen

Vorstand

Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich. Die Vorstandsmitglieder werden nachfolgend vorgestellt.

Zusätzliche Honorare und Vergütungen

Es wurden keine zusätzlichen Honorare oder Vergütungen ausgerichtet.

Vereinsleitung und -sekretariat

Das NPO Finanzforum beauftragt das IFZ der HSLU mit der Geschäftsführung und den damit verbundenen Betreuung- und Sekretariatsarbeiten.

Die Entschädigung beträgt 50% der Mitglieder- und Gönnerbeiträge.

Zusatzaufträge wie die NPO Finanzkonferenz werden separat nach effektivem Aufwand vom IFZ in Rechnung gestellt. Die Erträge aus der Konferenz fließen an das NPO Finanzforum.

Die gesamte Entschädigung betrug im Vereinsjahr 2021/22 CHF 53'384.

Revisoren

Die Revisoren für 2021/22 sind:

- Daniel Ambord, Leiter Zentrale Dienste, Stiftung Kinderdorf Pestalozzi
- Volker Karbach, Leiter Finanzen und Administration, Sozialwerke Pfarrer Sieber

Die Revisoren prüften die Konformität der Jahresrechnung.

Sie arbeiten ehrenamtlich.

Vereinsversammlung 2022

Mittwoch, 7. September 2022, Konferenzort Hochschule Luzern in Rotkreuz

Ansprechpartner

Karin Haldimann,
Co-Präsidentin
Pius Bernet,
Co-Präsident

Stephanie Blättler,
Geschäftsführerin
T 041 757 67 40
stephanie.blaettler@npofinanzforum.ch

René Walser,
Stellvertretender Geschäftsführer
T 041 41 757 67 09
rene.walser@npofinanzforum.ch

Geschäftsführung und Vereinssekretariat



Dr. Stephanie Blättler
Geschäftsführung
Dozentin IFZ,
Hochschule Luzern

Dr. Stephanie Blättler ist Dozentin am Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ. Davor war sie als Forensikerin in einer Beratungsfirma tätig. Sie doktorierte an der Universität in Siegen (D) zum Thema Kommunales Risikomanagement und schloss den Master in Accounting and Finance an der Universität St. Gallen ab.

Stephanie Blättler betreut den Verein seit dessen Gründung im Nebenamt.



René Walser
Stellvertretender Geschäftsführer
Masterassistent IFZ,
Hochschule Luzern

René Walser ist Masterassistent im CC Controlling am Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ.

Er ist zuständig als stellvertretender Geschäftsführer im Nebenamt.

Seit 01. Februar 2022



Armella Schürmann
Sekretariat
Programmorganisatorin
IFZ, Hochschule Luzern

Armella Schürmann ist Programmorganisatorin am Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ und betreut nebenbei noch diverse Programme, Seminare und Konferenzen.

Sie ist zuständig für das Vereinssekretariat im Nebenamt.

Seit: 01. Februar 2022

Vorstand



Karin Haldimann
Vorstandsmitglied seit
2017, Co-Präsidentin,
gewählt bis 30.06.2022

Leiterin OE Finanzen
und Controlling THQ,
Heilsarmee Schweiz

Karin Haldimann ist Betriebsökonomin FH, Wirtschaftsprüferin und seit 2013 Leiterin Finanzen & Controlling vom Hauptquartier der Heilsarmee Schweiz. Zuvor war sie 6 Jahre in der Wirtschaftsprüfung tätig. Bei der Heilsarmee ist sie zuständig für die konsolidierte Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER, das zentrale Rechnungswesen sowie für die Budgetierung. Seit Anfang 2022 ist Karin auch Mitglied der Fachkommission in der Swiss GAAP FER Stiftung.

Karin Haldimann betreut die Fachgruppe Inlandhilfe im Vorstand des NPO Finanzforums.



Pius Bernet, MBA
Gründungsmitglied seit
2016, Co-Präsident,
gewählt bis 30.06.2022

Direktor, Stiftung für
Schwerbehinderte Luzern
SSBL

Pius Bernet ist dipl. Betriebsökonom FH, dipl. Controller SIB und hat den MBA in Nonprofit-Management abgeschlossen. Er ist seit dem 1. Juli 2018 Geschäftsführer der Stiftung für Schwerbehinderte Luzern SSBL und war zuvor 10 Jahre lang als Finanzchef der Schweizer Paraplegiker-Gruppe tätig. Er ist im Vorstand der Gönnervereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Präsident des Verwaltungsrats des Pflegeheimes Zentrum Eymatt AG, Präsident des Pflegezentrum Riedbach AG, Präsident des Verwaltungsrats der gemeinnützigen Active Communication AG, Vorstandsmitglied des Roten Kreuzes Kanton Luzern und Mitglied der Rechnungsprüfungskommission des Schweiz. Rote Kreuz.

Pius Bernet ist Präsident des NPO Finanzforums und betreut die Fachgruppe Soziale Institutionen des NPO Finanzforums.



Prof. Dr. Markus Gisler
Gründungsmitglied seit
2016, gewählt bis
30.06.2022

Institutsleiter IFZ,
Hochschule Luzern

Prof. Dr. Markus Gisler ist Wirtschaftsprüfer und Institutsleiter des Instituts für Finanzdienstleistungen Zug IFZ. Davor war er als Finanzchef in diversen DKSH Gesellschaften, u. a. in Japan, den Philippinen, Hongkong und der Schweiz/Europa tätig. Er ist seit 2020 Stiftungsrat der Stiftung für das Alter, Hünenberg.

Prof. Dr. Markus Gisler vertritt das CFO Forum Schweiz (Vereinigung der PO CFOs) als deren Präsident im Vorstand des NPO Finanzforums.



Daniel Boller
Gründungsmitglied seit
2016, gewählt bis
30.06.2022

Leiter Finanzen,
Spitex Zürich Limmat

Daniel Boller ist Betriebsökonom FH, Wirtschaftsprüfer und seit 2011 als Leiter Finanzen bei der Spitex Zürich Limmat AG tätig. Davor nahm er leitende Positionen vor allem im Finanzbereich in multinationalen Konzernen und später in KMUs in unterschiedlichen Branchen ein.

Daniel Boller betreut die Fachgruppe Spitex des NPO Finanzforums.



Prof. Dr. Linard Nadig
Gründungsmitglied seit
2016, gewählt bis
30.06.2022

Dozent IFZ,
Hochschule Luzern

Prof. Dr. Linard Nadig ist seit gut 20 Jahren Dozent am Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ der Hochschule Luzern. Ausserdem war er über 14 Jahre Institutsleiter am IFZ. Davor war er Maître d'Assistant an der Universität Freiburg und an der RMIT University in Melbourne, ESSEC Paris, Wharton School in Philadelphia und an der University of Washington, Seattle als Visiting Scholar und Professor tätig. Linard Nadig ist seit 2014 Verwaltungsrat der Bank Thalwil Genossenschaft.

Prof. Dr. Linard Nadig ist als Vertreter der HSLU/IFZ im Vorstand des NPO Finanzforums.

Vorstand



Diana Schreiner-Nawratil

Vorstandsmitglied seit 2018, gewählt bis 30.06.2022

Bereichsleitung Finanzen beim Gesundheitsnetz Küsnacht

Diana Schreiner-Nawratil ist Diplom-Betriebswirtin und seit 2015 im Controlling und Qualitätsmanagement bei den Alters- und Gesundheitszentren der Gemeinde Küsnacht tätig. Zuvor war sie in Deutschland in diversen Leitungsfunktionen im Controlling und im Personalwesen bei Non-Profit-Organisationen wie auch im Profit Bereich beschäftigt. Ihre derzeitigen Tätigkeitsschwerpunkte bei den Alters- und Gesundheitszentren Küsnacht sind die Budgetierung, die Kosten- und Leistungsrechnung sowie der Ausbau des Controllings. Im September 2019 hat sie das Studium Master of Advanced Studies für Nonprofit und Public Management an der Fachhochschule Nordwestschweiz erfolgreich abgeschlossen

Diana Schreiner-Nawratil betreut die Fachgruppe Alters- und Pflegeheime im Vorstand des NPO Finanzforums.



Dr. Erich Wigger

Vorstandsmitglied seit 2017, gewählt bis 30.06.2022

Director Finance & Services und Mitglied der GL, HELVETAS Swiss Intercooperation

Dr. Erich Wigger hat eine kaufmännische Lehre bei der Schweizerischen Post absolviert und danach Wirtschaftsgeschichte und Nationalökonomie an der Universität Zürich studiert. Ab 1996 war er Mitarbeiter im Stab der Präsidentin der Gewerkschaft SMUV und Geschäftsleitungsmitglied des gewerkschaftlichen Bildungsinstituts MOVENDO. Seit 2002 ist er Mitglied der Geschäftsleitung von INTERCOOPERATION und seit Mitte 2011 Mitglied der Geschäftsleitung von HELVETAS Swiss Intercooperation in der Funktion als Head Finance und Services.

Dr. Erich Wigger betreut die Fachgruppe Auslandhilfe im Vorstand des NPO Finanzforums.



Dominik Heitzmann

Vorstandsmitglied seit 2019, gewählt bis 30.06.2022

CFO, UZH Foundation

Dominik Heitzmann ist dipl. Betriebswirt (FH) und seit Januar 2019 CFO der UZH Foundation. Zuvor war er während 8 Jahren als CFO für alle kaufmännischen Angelegenheiten bei einem internationalen Ingenieurunternehmen tätig.

Dominik Heitzmann betreut mit Corinna Gröger die Fachgruppe Kulturinstitutionen, Stiftungen und Verbände im Vorstand des NPO Finanzforums.



Corinna Gröger

Vorstandsmitglied seit 01.09.2021 (2019-2020 auf Probe), gewählt bis 30.06.2022

COO, DROSOS STIFTUNG

Corinna Gröger hat einen Master in Betriebswirtschaft mit Vertiefungsrichtung Finanz- und Rechnungswesen (M.A. / lic. oec. HSG) sowie Diplome in Interner Revision (CIA), Risikomanagement (CRMA) und Projektmanagement (PMP). Sie war jahrelang in Führungspositionen in der Finanzindustrie tätig. Seit 2018 ist sie als Chief Operating Officer bei der DROSOS STIFTUNG länderübergreifend für alle operativen Belange verantwortlich, u.a. für Finanzen, Vermögensanlagen, Personalwesen, IT, Risikomanagement, Vertragswesen und die Stiftungsratsprozesse. Corinna Gröger betreut mit Dominik Heitzmann die Fachgruppe Kulturinstitutionen, Stiftungen und Verbände im Vorstand des NPO Finanzforums.

Vorstand

Designierter Vorstand (Wahl in den Vorstand per 07.09.2022)



Birgit van Haltern
Designiertes Vorstandsmitglied seit 2021, noch nicht gewählt.

CFO, Stiftung Wagerenhof

Birgit van Haltern verfügt über einen Bachelor-Abschluss in Internationaler Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Controlling/Auditing/Public Sector Finance. Sie hat den Studiengang MAS in Corporate Finance am Institut für Finanzdienstleistungen (IFZ) absolviert. Nach knapp 15 Jahren in diversen Positionen im Controlling- und Finanzbereich im industriellen Umfeld wechselte sie 2015 zur Stiftung Wagerenhof, zunächst als Fachspezialistin Finanzen & Controlling, seit November 2017 als CFO. Hier ist sie verantwortlich für sämtliche Belange der Finanzierung, des Controllings, der Klientenadministration, der Informatik etc.

Birgit van Haltern betreut zusammen mit Pius Bernet die Fachgruppe Soziale Institutionen des NPO Finanzforums.

Gönner und Partner

Vereins- und Konferenzgönner 22/23

**Balmer
Etienne**

BDO

BVM
gut beraten

KPMG

HSLU Hochschule
Luzern
– Wirtschaft, Institut für Finanz–

DATA/DYNAMIC

BEEI
BUSINESS INTELLIGENCE

**Zürcher
Kantonalbank**

**REDI AG
TREUHAND**

VERLINGUE
VERSICHERUNGSBROKER

customize

Gründungs- und Bildungspartner

**HOCHSCHULE
LUZERN**

Wirtschaft
Institut für Finanzdienstleistungen Zug
IFZ

Medienpartner

**EXPERT
suisse**

Bildungs- und Verbandspartner

ceps
CENTER FOR
PHILANTHROPY STUDIES

**CURAVIVA
weiterbildung**

**EXPERT
suisse**
Wirtschaftsprüfung
Steuern
Treuhand

n|w Fachhochschule
Nordwestschweiz

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE
LUZERN**

Fonds
Dachverband
gemeinnütziger
Stiftungen
der Schweiz

Überall für alle
SPITEX
Schweiz

vcb.ch

VMI Kompetenz in Nonprofit-Management
Verbandsmanagement Institut (VMI)
Universität Fribourg/CH

LEMO
Ihre Spende
in guten Händen.

Jahresrechnung 2021/22 und Budget 2022/23

Bilanz

CHF	Erläuterung	Rechnung 20/21 30.06.2021	Rechnung 21/22 30.06.2022
Aktiven			
	Bankkonto Reiffeisen	43'969	43'793
Total Aktiven		43'969	43'793
Passiven			
	Vorrauszahlungen Gönner Folgejahr	5'000	0
	Passive Rechnungsabgrenzung	1	6'000
	Vereinskapital	29'181	29'469
	Gebundenes Kapital "Projekte"	8'000	8'000
	Jahresergebnis	288	324
Total Passiven		43'969	43'793

Jahresrechnung 2021/22 und Budget 2022/23

Betriebsrechnung

CHF	Erläuterung	Rechnung 20/21	Rechnung 21/22	Budget 22/23
		30.06.2021	30.06.2022	30.06.2023
Ertrag Mitgliederbeiträge		20'325	21'550	23'000
Ertrag Vereins- und Konferenzgönner		15'000	20'000	20'000
Subtotal Erträge Vereinsverwaltung		35'325	41'550	43'000
Aufwand Vereinsverwaltung	1	-14'868	-23'329	-19'350
Ergebnis Vereinsverwaltung		20'457	18'221	23'650
Ertrag Konferenzteilnehmer		10'720	10'000	10'000
Ertrag Konferenzgönner		27'000	23'000	23'000
Subtotal Konferenz		37'720	33'000	33'000
Aufwand Konferenz	2	-31'538	-35'711	-40'160
Ergebnis Konferenz		6'182	-2'711	-7'160
Ertrag ERFA-Sessions		0	0	0
Aufwand ERFA-Sessions		-12'888	-15'689	-16'100
Aufwand Projekte		-2'800	0	0
Ergebnis ERFA-Sessions und Projekte		-15'688	-15'689	-16'100
Zinsen und periodenfremder Ertrag	3	24	1'505	0
Ertragssteuer		-2'686	-1'000	0
Zuweisung Gebundenes Kapital "Projekte"		-8'000	0	0
Ergebnis Zinsen, periodenfremder Ertrag, Zuweisung Projekte		-10'662	505	0
Jahresergebnis		289	324	390

Erläuterung:

- 1 Einmalige Mitgliederwerbung CHF 5'000 inklusive Postversand Konferenzflyer
- 2 Konferenzorganisation in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern
- 3 Ausserordentlicher Ertrag: Rückzahlung vorausgezahlte Steuern von CHF 1'000

Verwendung Jahresergebnis und Revisionsbericht

Verwendung Jahresergebnis

Der Vorstand schlägt der 6. Mitgliederversammlung vom 7. September 2022 vor, den verbleibenden Nettoüberschuss von CHF 324 zum Vereinskapital zu schlagen.

Rotkreuz, 04. Juli 2022

Für den Vorstand:



Karin Haldimann
Co-Präsidentin



Pius Bernet
Co-Präsident

Revisionsbericht

Als Revisoren haben wir die Rechnung 2021/2022 (Bilanz- und Betriebsrechnung) des Vereins NPO Finanzforum für das Berichtsjahr vom 01.07.2021 bis 30.06.2022 geprüft. Die Prüfung der Jahresrechnung haben wir aufgrund von Stichproben und Analysen vorgenommen. Dabei prüften wir die korrekte Verbuchung der Transaktionen und stimmten das Vermögen und die Verbindlichkeiten mit entsprechenden Belegen ab. Dabei sind wir auf keine wesentlichen Unstimmigkeiten gestossen. Die Rechnung schliesst mit einem Jahresüberschuss von CHF 324 und einer Bilanzsumme von CHF 43'793. Wir empfehlen der Vereinsversammlung die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 14. Juli 2022

Die Revisoren:



Volker Karch



Daniel Ambord

Ausblick Finanzkonferenz 2022 und ERFA-Anlässe 2022/23

Programm NPO-Finanzkonferenz, 7. September 2022, HSLU Rotkreuz

12:00 Uhr	Vereinsversammlung für separat eingeladene Vereinsmitglieder
13:00 Uhr	Eintreffen und Empfang, Networking-Kaffee
13:30 Uhr Raum: AudiMAX	Begrüssung und Vorstellung des NPO Finanzforums Karin Haldimann, Heilsarmee
13:35 Uhr Raum: AudiMAX	Agilität bei NPO – Zukunft oder Fantasie? mit anschliessender Fragerunde Key-Note-Referat: Caspar Meili, Implement Moderation: Karin Haldimann, Heilsarmee
14:15 Uhr	Networking-Pause
15:00 Uhr ERFA-Session 1	Agilitäts-Check – wie agil sind Sie? Referat: Lukas Alig, Spitex Zürich Moderation: Dr. Hansjörg Schmidt, Zürcher Kantonalbank
15:00 Uhr ERFA-Session 2	Ist meine Organisation genug agil für die Zukunft? Referat: Barbara Kummler, Hochschule Luzern Moderation: Martin Diethelm, B'VM
15:00 Uhr ERFA-Session 3	Agiler Einsatz von Datenbanken und Power BI Referat: Adrian Lüthi, Helvetas Moderation: Alexander Hulfeld, Data Dynamic AG
16:15 Uhr	Transfer-Pause
16:30 Uhr Raum: AudiMAX	Alter Wein in neuen Schläuchen? Wie sich Organisationen in der Vergangenheit verändert haben. Referat: Veronika Lévesque, Institut für Arbeitsforschung und Organisationsberatung Moderation: Erich Wigger, Helvetas
17:00 Uhr	Networking-Apéro

Ausblick Finanzkonferenz 2022 und ERFA-Anlässe 2022/23

Ausblick ERFA-Anlässe 2022/23

Business Intelligence mit BEEI und dem SPZ

In Planung für November 2022

Neues Schweizer Datenschutzgesetz im Gesundheits- und Sozialwesen umsetzen

Geplant für 2. Halbjahr 2022

Dynamische Personalplanung (Personalverleih) in der Langzeitpflege aufgrund veränderter BESA Einstufungen

Geplant für 2. Halbjahr 2022

Berechnung der Kostenstrukturen, Rezertifizierung Zewo

Geplant für 2. Halbjahr 2022

NPO Finanzkonferenz 2023

31. August 2023

Weitere Anlässe werden fortlaufend auf www.npofinanzforum.ch publiziert und per E-Mail kommuniziert.

NPO Finanzforum

Suurstoffi 1
6343 Rotkreuz

T +41 41 757 67 08
www.npofinanzforum.ch
info@npofinanzforum.ch